

[Dokumentation]

Erfolgreiche Fachkräftegewinnung!

Erfahrungen der Baustoffwerke Havelland GmbH & Co. KG bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter





[Erfolgreiche Fachkräftegewinnung!]

In Zeiten eines weiter zunehmenden Fachkräftemangels gestaltet sich die Suche und Gewinnung von geeignetem Personal für viele Unternehmen, nicht nur im Regionalen Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK O-H-V) und der Hauptstadtregion, zusehends schwieriger. Grund genug für den Wachstumskern und seine drei Städte, sich dem Thema Fachkräftegewinnung im Rahmen einer Veranstaltung ausführlicher zu widmen.

Daher haben die Baustoffwerke Havelland GmbH & Co. KG am 06.12.2016 gemeinsam mit dem Projekt Standortmanagement und -profilierung des RWK O-H-V interessierte UnternehmerInnen und weitere Akteure aus dem RWK O-H-V zu einer Austauschveranstaltung „[O-H-V konkret!] Erfolgreiche Fachkräftegewinnung“ eingeladen. Im Rahmen der Veranstaltung berichtete das gastgebende Unternehmen über die positiven Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit einer Personalagentur, der GS Company GmbH & Co. KG aus Oranienburg, bei der zielgerichteten Fachkräftesuche und -gewinnung. In ihrem Grußwort betonte Frau Zamecki, die Referentin des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg, der krankheitsbedingt absagen musste, die Bedeutung der Thematik der Veranstaltung für den Wirtschaftsstandort RWK O-H-V. Die Gewinnung und Bindung von Fachkräften ist ein zentraler Faktor für die langfristige Sicherung des eigenen Unternehmens und somit für den Erfolg des Regionalen Wachstumskerns. Vor dem Hintergrund des demogra-



©LOKATION:S

fischen Wandels gewinnt das Thema auch im Land Brandenburg weiter an Relevanz. Umso wichtiger erscheint es, dass die ansässigen Unternehmen bei der Gewinnung von neuen Mitarbeitern innovative Ansätze verfolgen, wie das Praxisbeispiel der Baustoffwerke Havelland zeigt.

[Herr Bertmaring stellt die Baustoffwerke Havelland vor]

Entwicklung der Baustoffwerke Havelland GmbH & Co. KG

Mit seinen mittlerweile 91 Beschäftigten gehören die Baustoffwerke Havelland zu den erfolgreichsten Unternehmen, die sich in den 1990er Jahren in Oranienburg angesiedelt haben. Auf dem ehemaligen Gelände der Flugzeugwerke Oranienburg wurde 1991 zunächst ein Kalksandsteinwerk errichtet, das sukzessive erweitert wurde. Vom Kleinformat bis hin zu vorkonfektionierten Planeleme-

ten werden Kalksandsteine in unterschiedlichsten Größen produziert. Der hierfür benötigte Sand wird vor Ort abgebaut und auf Bandanlagen direkt zu den Produktionsanlagen transportiert. 1995 wurde am gleichen Standort ein Porenbetonwerk errichtet, von dem aus der gesamte nordostdeutsche Raum mit PORIT-Porenbeton bedient wird.

Fachkräftebedarf der Baustoffwerke

Der demografische Wandel ist insbesondere in den neuen Bundesländern vielerorts bereits deutlich zu spüren. Der prozentuale Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung sinkt und Unternehmen haben zunehmend Probleme, die Stellen altersbedingt ausscheidender MitarbeiterInnen neu zu besetzen und den benötigten Fachkräftenachwuchs zu rekrutieren. Von diesem sich in den kommenden Jahren weiter verschärfenden Fachkräftemangel weiß auch Christian Bertmaring, Geschäftsführer der Baustoffwerke Havelland, zu berichten. Da in seinem Unternehmen bereits fast jeder zweite Angestellte über 50 Jahre alt ist, müssen die Baustoffwer-

ke gezielt durch jüngere Mitarbeiter verstärkt werden, um auch zukünftig am Markt bestehen zu können.

Neben der Ausbildung des Berufsnachwuchses und der ständigen Weiterbildung und Qualifizierung des eigenen Personalbestandes muss Herr Bertmaring auch neue externe Fachkräfte für sein Unternehmen gewinnen, um den gestiegenen Mitarbeiterbedarf des Unternehmens decken zu können. Trotz intensiver Bemühungen konnten jedoch auf den klassischen Wegen - d. h. weder durch Print- und Online-Annoncen noch über persönliche Ansprache im Bekanntenkreis von Mitarbeitern - zuletzt kaum noch geeignete Arbeitskräfte gewonnen werden. Aus diesem Grund beschloss Christian Bertmaring vor rund zwei Jahren, mit der Personalagentur GS Company einen neuen Weg in der Fachkräftegewinnung zu beschreiten.

Zusammenarbeit mit der Personalagentur GS Company

Ein wesentlicher Vorteil der Zusammenarbeit mit einer Personalagentur gegenüber einer breitgestreuten Suche ist, dass eine Personalagentur zielgerichtet Arbeits-

[Gemeinsame Begehung des weitläufigen Firmengeländes]



suchende vermittelt. Dies bestätigte auch Herr Kitschun, geschäftsführender Gesellschafter der GS Company & Co. KG. Obwohl sein Unternehmen im Franchise-System deutschlandweit agiert, werden durch die einzelnen Dependancen primär im regionalen Umkreis Arbeitskräfte vermittelt. Das Vermittlungsangebot der GS Company reicht dabei von Hilfskräften bis hin zu hochspezialisierten Fachkräften und Experten.

In einem ersten Schritt wird die Stellenbeschreibung durch das Unternehmen und die Agentur gemeinsam formuliert. Der intensive Austausch zwischen Personalagentur und Unternehmen führt oftmals auch dazu, dass der erste Entwurf einer Stellenbeschreibung des Unternehmens nochmals deutlich modifiziert wird und an Klarheit und Kontur gewinnt.

Im Anschluss an die gemeinsame Formulierung der Stellenausschreibung bietet die GS Company dem suchenden Unternehmen eine Auswahl geeigneter Arbeitskräfte an, die sowohl aus der Personalkartei der Agentur stammen, als auch über Stellenausschreibungen und Headhunting gewonnen werden. Aus dieser Vorauswahl sucht sich der Kunde dann seinerseits potentielle Arbeitskräfte aus, die zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden. Die Erfahrungen zeigen, dass vielfach auch eine Begleitung der Bewerbungsgespräche und ihrer Auswertung durch die Personalagentur von den Kunden gewünscht wird.

Werden sich Bewerber und Arbeitgeber einig und kommt es zum Vertragsabschluss, erhält der Vermittler eine Provision, die sich anhand der Höhe des Bruttojahresgehaltes und der gesuchten Qualifikation bemisst. Branchenüblich sind Provi-

sionen zwischen 20 und 30 Prozent des Bruttojahresgehalts. Trotz dieser Kosten bewertet Herr Bertmarling die Zusammenarbeit mit der GS Company, insbesondere bei der Suche nach hochqualifizierten und spezialisierten Arbeitskräften, als lohnenswert. Mithilfe der Personalagentur konnten bisher zwei offene Stellen erfolgreich besetzt werden.

Fachkräftesicherung als weitere Aufgabe der Unternehmen

Aufgrund der Verschärfung des Fachkräftemangels kommt es inzwischen verstärkt zu Abwerbeversuchen von Arbeitskräften durch Headhunter. Die dauerhafte Bindung von guten, qualifizierten Mitarbeitern an das Unternehmen gewinnt daher in allen Branchen weiter an Bedeutung. Nach Ansicht etlicher Veranstaltungsteilnehmer lassen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein Unternehmen verlassen wollen, nicht allein durch

[Luftbild der Baustoffwerke Havelland]



©Baustoffwerke Havelland



höhere Löhne und Gehälter an ein Unternehmen binden. „Das Gesamtpaket muss stimmen“. Ein angenehmes Arbeitsklima, ein attraktives Lebensumfeld, flexible und familienfreundliche Arbeitskonditionen, gute berufliche Entwicklungsperspektiven und auch eine gute Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes sind Kriterien, die auf einem zunehmend angespannten Arbeitsmarkt immer mehr an Bedeutung gewinnen. Dies gilt selbstverständlich auch für die Gewinnung von neuen Fachkräften und Auszubildenden. Hier können die Unternehmen durch eigenes Engagement und eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen kommunalen Verwaltungsstellen einem möglichen Fachkräftemangel entgegenwirken.

Neben dem Thema Fachkräftegewinnung wurde im Rahmen der Veranstaltung auch die Frage diskutiert, wie der betriebsintern benötigte Fachkräftenachwuchs gesichert werden kann. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen haben Schwierigkeiten, selbst eigene Fachkräfte auszubilden. Hinzu kommt, dass sich immer weniger junge Leute für eine Berufsausbildung entscheiden und statt dessen eine akademische Ausbildung anstreben. Um diesem Trend entgegenzuwirken, werden Ausbildungsberufe durch die verschiedensten Institutionen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene besonders gefördert.

Die IHK tut dies zum Beispiel, indem für ihre Mitgliedsunternehmen im Jahr 2017 zum dritten Mal in Folge die Ausbildungsgebühren ausgesetzt werden. Philipp Gall, Leiter des RegionalCenters Oberhavel der IHK Potsdam, sieht darin ein deutliches Bekenntnis zur betrieblichen Aus-



©LOKATION:5

bildung. Er fordert aber auch, dass die Möglichkeiten und Perspektiven einer betrieblichen Ausbildung in einer die Jugendlichen ansprechenden Form noch besser kommuniziert werden müssen. Am besten gelänge dies mit Hilfe guter Beispiele aus der regionalen Unternehmenslandschaft. Mehrere ausgesprochen erfolgreiche Jungunternehmen in der Region belegen, dass man mit einer guten Geschäftsidee und einer soliden Berufsausbildung auch ohne akademischen Bildungsweg erfolgreich sein kann.

[Besichtigung der Produktionsanlagen der Baustoffwerke Havelland]

Angebote zur Ausbildung und Fachkräfteentwicklung

Einigkeit bestand unter den Veranstaltungsteilnehmern darin, dass auch weiterhin verstärkt für die Ausbildungsberufe geworben werden soll. So bietet die von der IHK ausgerichtete Berufsbildungsmesse youlab als größte Ausbildungsmesse im Landkreis Oberhavel Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit, die Ausbildungsbetriebe der Region kennenzulernen. Die youlab findet



©LOKATION:S

jährlich im Februar statt. Sie bietet regionalen Unternehmen die Chance, sich als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb vorzustellen und Schulabgänger für eine Ausbildung und Karriere in ihrem Unternehmen zu interessieren. Durch die Veranstaltungsteilnehmer wurde darauf hingewiesen, dass neben Schulabgängern auch Studienabbrecher viel stärker als Zielgruppe für Ausbildungsberufe in den Fokus genommen werden sollten. Gideon Reymann, Geschäftsführer der Werbe- und Kommunikationsagentur Zimt+Zucker GmbH aus Oranienburg, berichtete über seine persönlichen youlab-Erfahrungen. Er regte an, als Unternehmen nicht nur am Stand auf die Jugendlichen und ihre Fragen zu warten, sondern diese gezielt anzusprechen und zu einem Gespräch bzw. zum Besuch des Unternehmensstandes einzuladen. Dies würde den Jugendlichen aus seiner Sicht sehr dabei helfen, Hemmschwellen bei der Kontaktaufnahme zu überwinden. Herr Reymann stellte zudem eindrucksvolle Beispiele seiner Agenturarbeit vor, mit denen Unterneh-

men außergewöhnliche Wege bei der Fachkräftewerbung beschreiben und sich so von der Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich abheben. Weitere Informationen zu den Angeboten zur Fachkräftesicherung und -gewinnung der IHK sowie weiterer Akteure im RWK O-H-V finden Sie auf folgender Seite: <http://rwk-ohv.de/fachkraefte/>

Unternehmensführungen - Einblicke in den Produktionsprozess

Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer Führung über das Werksgelände. Hier erhielten die Veranstaltungsteilnehmer einen umfassenden Einblick in die Arbeitsabläufe bei der Produktion von Kalksand- und Porenbetonsteinen. Auch die Werksbesichtigung verdeutlichten einmal mehr, dass trotz bzw. gerade aufgrund des hohen Automatisierungsgrads qualifizierte Fachkräfte benötigt werden, die die maschinellen Prozesse kontrollieren und steuern können.

[Besichtigung der Produktionsanlagen der Baustoffwerke Havelland]



Kontakte

Projekt Standortmanagement und -profilierung im RWK O-H-V

c/o LOKATION:S

Herr Torsten Wiemken

Neuendorfstraße 20b

16761 Hennigsdorf

Tel.: 03302.202 22 00 | Fax: 030.69 81 58 81

standortmanagement@rwk-ohv.de

RWK O-H-V - Koordinierungsbüro

c/o BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH

Herr Gerald Zahn

Eduard-Maurer-Str. 13

16761 Hennigsdorf

Tel. 03302.200 330 | Fax 03302.200 231

info@rwk-ohv.de | www.rwk-ohv.de

Weitere Ansprechpartner

Baustoffwerke Havelland GmbH & Co. KG

Herr Christian Bertmaring

Veltener Str. 12-13

16515 Oranienburg - Germendorf

Tel. 03301.596 80

info@baustoffwerke-havelland.de

GS Company GmbH & Co.KG

Herr Enrico Kitschun

Mittelstraße 17

16515 Oranienburg

Tel. 03301.677 450

oranienburg@gs-company.de

Zimt und Zucker GmbH

Herr Gideon Reymann

Kremmener Straße 43

16515 Oranienburg

Tel. 03301.689 570

agentur@zimt-zucker.de

RegionalCenter Oberhavel der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam

Herr Philipp Gall

Breite Str. 1

16515 Oranienburg

Tel. 03301.596 90

ohv@ihk-potsdam.de

Fachkräfte-Informationsbüro (FIB)

Oberhavel

Herr Dirk Thanhäuser

Neuendorfstraße 18 a

16761 Hennigsdorf

Tel. 03302.559 200

winto@winto-gmbh.de